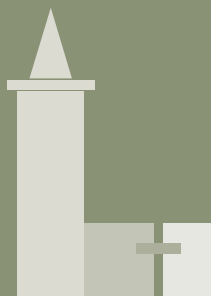


# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE ST. ANDREASGEMEINDE

OKTOBER/NOVEMBER 2022



## ES IST MIR EINE EHRE ...

---

Vor einigen Jahren sollten in Thüringen die AbiturientInnen im Fach Deutsch einen Essay über die Bedeutung des Ehrenamts schreiben. Ein gewisses Unwohlsein bekomme ich immer, wenn die Themen auf eine Art von Gesinnungsaufsatz zielen: Was wäre denn, wenn jemand mit gelungener Rhetorik und ausgefeilten Argumenten darstellt, dass die Idee des Ehrenamtes längst überholt sei? Eine Meinung, die ich nicht teilen kann. Dennoch muss die Aufsatzleistung objektiv bewertet werden.

Wir halten etwas aus tiefer Überzeugung für richtig und gut, aber in der Öffentlichkeit werden immer mehr Zweifel daran gesät – nicht in Aufsätzen, die irgendwann im Archiv verschwinden, sondern in den Medien oder in alltäglichen Gesprächen mit unseren Mitmenschen. „Wozu noch Kirche?“ ist so eine Frage. Wer ein Ehrenamt in der Kirche bekleidet, findet zumindest eine sehr persönliche Antwort darauf. Das Wirken hier hält „den Laden am Laufen“, verschafft Menschen Hilfe in verschiedenen Lebenslagen oder einfach nur eine kleine Freude im Alltag. Ohne Ehrenamt funktioniert Gemeinde nicht (vgl. unsere Übersicht S. 8 -10). Denjenigen, die diese Funktionen ausfüllen, gibt Kirche den Raum, mit Engagement zu organisieren, zu helfen oder Freude zu bereiten. Kirche öffnet ihre Türen dazu. Damit sind einige Schlagworte aus diesem Gemeindebrief nach den etwas ruhigeren Sommer- und Urlaubsmonaten gefallen.

*Roy Dieckmann*

## INFORMATIONEN & KONTAKTE

---

### *Gemeindebüro*

*Anke Baumbach*

Tel. 2 11 52 39

Andreasstr. 14, 99084 Erfurt

www.andreasgemeinde-  
erfurt.de

andreasgemeinde-erfurt  
@t-online.de

---

### *Bürozeiten:*

Di 10–12 Uhr und

16–18 Uhr, Do 11–14 Uhr

---

### *PfarrerIn*

*Ruth-Elisabeth Schlemmer*

Tel. 2 11 52 46

Andreasstr. 16, 99084 Erfurt

---

### *Pfarrer Friedemann Büttner*

Tel. 78 98 61 20

mobil: 0157 - 73 09 23 40

Moritzwallstr. 6, 99084 Erfurt

friedemann.buettner@web.de

---

### *Vikar Heinrich Graefe*

heinrich.graefe@ekmd.de

Tel. wird über Büro vermittelt

---

### *Kantor Andreas Strobelt*

Tel. 2 11 44 24

strobeltandreas@

hotmail.com

---

### *Jugendbildungsreferent*

*Jonathan Lerche*

Tel. 0176 - 55 17 75 62

jonathan.lerche@

evangelischejugenderfurt.de

---

### *Gemeindepädagogische*

*Mitarbeiterin Annette Peschel*

Tel. 0178 - 92 187 29

annette-peschel@arcor.de

---

*Hausmeister Jörg Müller*

erreichbar über das

Gemeindebüro

---

### *GKR-Vorsitzender*

*Martin Jacob*

m.jacob@andreasgemeinde-

erfurt.de

---

### *GKR-stellvertretende*

*Vorsitzende Nicole Barczyk*

n.barczyk@andreas-

gemeinde-erfurt.de

---

### *Ev. Pergamenterkindergarten*

Leiterin: Katrin Gottschall

Tel. 5 62 92 45

www.pergakinder.de

pergakiga@web.de

---

### *Ev. Moritzkindertagesstätte*

Leiterin: Silke Härtwich

Tel. 2 11 34 13

www.moritz-kita.de

info@moritz-kita.de

---

### *Bankverbindung für*

*Gemeindebeitrag*

KKK Erfurt; EKK Eisenach

IBAN: DE65 5206 0410 0008

0015 29

RT 305/ Gemeindebeitrag

von...

---

### *Bankverbindung für Spenden*

*und sonstige Zahlungen*

KKK Erfurt; KD-Bank eG

IBAN: DE18 3506 0190

15656090 72

---

### *Spende*

RT 305/ Spende/Zahlung für

(Zweck) von...

---

### *für die Andreasstiftung*

RT 305/ Spende für Andreas-

stiftung Erfurt von...

---

*Zustiftung*

RT 305/ Zustiftung für

Andreasstiftung Erfurt von...

---

Möchten Sie für ein Projekt spenden, das durch die Stiftung konkret unterstützt werden soll, nehmen Sie bitte in Ihrer Überweisung den Zusatz „Spende für das Projekt ...“ auf.

Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

---

## IMPRESSUM

### *Herausgeberin:*

Ev. St. Andreasgemeinde

Erfurt

---

### *Redaktion:*

Roy Dieckmann, Anke Stahl,

PfarrerIn R.-E. Schlemmer

---

### *LeserInnenbriefe, Lob und*

*Kritik bitte an:*

gemeindebrief@andreas-

gemeinde-erfurt.de

---

### *Gestaltung:*

Jörg Müller

---

### *Druck:*

Hahndruck Kranichfeld

---

### *Redaktionsschluss für den*

*nächsten Gemeindebrief:*

20. Oktober 2022

---

### *Auflage: 2.000*

*Ausgabe 5/2022*

---

### *Titelbild:*

Sarkophag, Camposanto/Pisa

Foto: R.-E. Schlemmer

---



## EINE OFFENE TÜR

---

Ich bin vorbeigegangen. Ich habe sie nicht gesehen: die Tür. Unsere Tochter mit sieben Jahren blieb stehen. „Sie ist offen“, sagte sie. Und dann fuhren wir mit unseren Händen die kühlen glatten Wellen entlang. Immer wieder, wie Meer, wie unendliche Bewegung. Die Figuren auf der Tür sind verwittert. Ein kleines Kreuz oben im Dreieck. Aber dass die Tür offensteht, einen kleinen Spalt breit offensteht, das hat mich nicht losgelassen.

Lebensgroß ist dieser Sarkophag, aus weißem Marmor, Touris gehen an ihm vorbei im Camposanto von Pisa.

Ich will die Tür als ein Zeichen sehen, dass sie immer einen kleinen Spalt breit offensteht – die Tür zur Ewigkeit. Es sollte vielleicht ein Trost sein für die, die einen lieben oder ihren wichtigen Menschen dort hinein in den Sarkophag legen mussten. Mit dem Tod fällt eine Tür zu, unwiederbringlich und endgültig zu. Wir können denen, die über die Schwelle gegangen sind, nicht folgen. Wir bleiben hier und sie sind drüben, hindurchgegangen durch die Tür. Angekommen?

Zunächst schließt sich eine Tür und das tut weh. Ja, auch wenn jemand dankbar sagen kann: „Es war gut so,



*Sarkophag, Camposanto/Pisa*

*Foto: R.-E. Schlemmer*

sie oder er ist nun zur Ruhe gekommen. Die Zeit hier war erfüllt.“ So ist es doch schwer. Man hält die Klinke noch in der Hand, streicht über die Tür und sagt: „Gehe! Gehe zu G<sup>o</sup>tt! Ich bleibe noch eine Weile. Danke, dass Du hier warst. Nun bist du fort.“

Manchmal steht man auch vor dieser Tür und rüttelt und zieht und ist verzweifelt, will sie aufhalten, den Fuß dazwischen stellen, den Menschen festhalten und hat doch keine Macht über den Tod. Und dann fällt die Tür zu und alles davor wird unwichtig. So viele stehen vor dieser Tür. Und sie geht nicht wieder auf. Daran erinnert der Sarkophag auch. Denn er ist aus Stein und wir können die Tür nicht weiter aufziehen. Es liegt nicht in unserer Macht. Wir können nicht einmal einen Finger dazwischenschieben.

Warum aber der kleine offene Spalt? Als tröstliches Zeichen, als Botschaft der Gegangenen oder der Gerufenen: „Komm irgendwann auch! Ich warte auf dich. Irgendwann folgst du mir.“ Ist es so? Vielleicht. Und ich finde, es ist ein schöner Gedanke.

Für mich ist die – einen Spalt breit offene – Tür ein Zeichen für die Welt, aus der wir kommen, wenn wir in diese Welt geboren werden und in die wir am Ende unseres Lebens zurückkehren. Sie ist die Tür zum letzten großen endgültigen Zuhause. Früher haben Menschen oft von der „Heimat im Himmel“ gesprochen. Und wer alt und lebenssatt sein darf, beginnt sich danach zu sehnen, durch die Tür zu gehen.

Aber auch dann heißt es warten, bis die Tür von innen geöffnet wird. Das wäre schön, denken viele von uns: für später, für irgendwann einmal, dann wenn ich wirklich alt und lebensmüde bin.

Jetzt noch nicht. Nein, jetzt möchte ich mich manchmal davorstellen und die Tür zuhalten. Damit niemand von denen, die ich liebe oder von denen ich meine, die Zeit ist doch noch gar nicht reif für sie, dahinter verschwindet. Auch wenn ich weiß, dass ich die Tür nicht zuhalten kann.

Aber diese spaltbreit offene Tür ist ein Versprechen, das schon. Ich lese bei Paulus, wie er in seinem 2. Brief im 5. Kapitel an die Gemeinde in Korinth schreibt:

*„Wir wissen doch: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, also wenn wir sterben, dann bekommen wir einen Ort zum Wohnen, den G<sup>o</sup>tt uns bereitet, ein nicht von Menschenhand gebautes, Zeiten und Welten überdauerndes Haus im Himmel.“*

Es ist schön, wenn wir leben können mit einem kleinen bisschen von dieser Gewissheit. Wenn wir hoffen können, dass am Ende das letzte große Zuhause kommt – mit G<sup>o</sup>tt, den Menschen ganz nahe. Dort werden Tränen getrocknet, Schmerz und Leid haben ein Ende; alles Fragen, Suchen und Zweifeln kann aufhören.

Ja, selbst der zu Gericht sitzende Messias, den Paulus in seinen Sprachbildern nicht auslässt, selbst der ist mir eine Hoffnung. Denn auch Attentäter

und Kriegstreiber werden hinter der Tür vor dem Richterstuhl stehen. Und es wird ihnen siedend heiß den Rücken herunterlaufen, wenn sie erkennen, was sie getan haben. So will ich es glauben.

Woher nimmt Paulus die Gewissheit, dass es ein endgültiges Zuhause gibt? Woher wissen wir, dass G<sup>o</sup>tt uns „überkleidet“ mit einem ganz anderen neuen Leben? Dass da hinter der Tür noch etwas ist?

„Von G<sup>o</sup>tt selbst.“ antwortet Paulus. Es ist doch schon etwas da im Menschen von diesem neuen Leben. G<sup>o</sup>tt hat schon in uns den Samen gelegt, Geistkraft!

Woher denn finden wir Worte, wenn wir einander trösten; woher ist manchmal eine Kraft da, die uns große Angst überwinden lässt? Wenn ihr jungen Leute einmal etwas ganz Schweres oder Trauriges überstanden habt und euch verwundert umseht, woher kam die Kraft, das zu schaffen? Woher kommen neue Gedanken?

Woher kommt Mut zum Leben in dieser, scheinbar aus den Fugen zu geratenen, Welt? Aus dieser einen kleinen Spalt breit offenen Tür. Wie Samen, wie Licht, wie kleine Spuren, die zeigen, dass G<sup>o</sup>ttes Tür immer offensteht, dass die EWIGE verbunden ist mit uns Irdischen.

„Für das Leben hat G<sup>o</sup>tt uns doch geschaffen und uns als Anzahlung die Geistkraft geschenkt,“ so schreibt Paulus, damit aus

dem Sehnen nicht ein Hinaussehnen wird und die offene Tür nicht zur Versuchung, selbst zu gehen.

Wenn wir glauben können, dass es ein letztes großes Zuhause bei G<sup>o</sup>tt gibt und wenn wir Spuren davon schon hier immer wieder sehen, dann kann zur Sehnsucht nach dem himmlischen Zuhause eine vielleicht sogar fröhliche Gelassenheit hinzukommen. Im Vertrauen darauf, dass es danach gut wird, leben wir unser Leben hier vor der Tür. Die Zeit, die uns hier gegeben ist, nutzen wir; wir richten uns häuslich ein. Dann können wir uns gegenseitig auf Erden zur Heimat werden. Unsere Toten glauben wir hinter der Tür gut aufgehoben, sie wohnen in G<sup>o</sup>tt. Hier vor der Tür wohnt G<sup>o</sup>tt mit uns.

So will ich mir vorstellen, dass es ein klein wenig leuchtet, da aus der spaltbreit offenen Tür.

Dass wir uns verbunden wissen mit unseren Lieben. Vor allem aber, dass wir wissen: G<sup>o</sup>tt mit all ihrer Kraft, G<sup>o</sup>tt mit all seinem Geist lässt uns leben. Jetzt und hier – trotzdem und dennoch, in diesen verwirrenden Tagen, in herbstlicher Abschiedszeit, am Ende eines Kirchenjahres, beim Besuch unserer Gräber auf den Friedhöfen. Darum brauche ich Kirche, dass wir einander die offenen Türen zeigen, durch die wir verbunden sind mit G<sup>o</sup>tt.

*Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer*

## TÄGLICH OFFENE ANDREAS-KIRCHE – DANK AN DAS TEAM DER KIRCHENHÜTERINNEN

---

Am 31. Oktober endet die diesjährige Saison der Offenen Kirche. Von Ostern bis zum Reformationsfest konnten Menschen täglich von 13 bis 17 Uhr durch die offene Kirchentür treten. Sie wurden begrüßt von den KirchenhüterInnen. Kleine Kirchenführungen zu Kunst und Kultur aber auch Gespräche über den eigenen Glauben, über Kirche und persönliche Erfahrungen wurden somit möglich. 3.488 BesucherInnen wurden bis zum 31. August gezählt und einige Spenden für unsere Kirche eingenommen.

Ursula Werner organisiert das Team aus Frauen und Männern, das sich sehr über Verstärkung freut!

Wir haben sie gefragt, was sie dazu bringt, sich für die Offene Kirche zu engagieren:

„Ja, warum mache ich das?!

Aus der Überzeugung, dass Glaube nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden soll, sondern dass dies eine Form ist, das Evangelium in die Welt zu tragen; dass das auch eine Möglichkeit ist, mit Leuten über Kirche und Glauben ins Gespräch zu kommen und auch mal nur zuzuhören; dass dies eine Einladung an alle ist, in einem geschützten Raum Ruhe und



*Kirchenhüterin U. Werner Foto: A. Stahl*

Abstand vom Alltag zu finden, still zu werden, zu beten.“

Wir danken Frau Werner und allen KirchenhüterInnen für das wertvolle Zeichen einer täglich geöffneten Kirchentür!

*Pfarrerin Schlemmer  
im Namen des Gemeindegemeinderates*

**MITMACHEN.  
DAZUGEHÖREN.  
GESTALTEN.**

*Übersicht über das Ehrenamt in der  
Andreaskirche*

---

Kirche sein mit offenen Türen – das erleben wir in der Andreaskirche dadurch, dass wir G<sup>o</sup>tt loben, einander tragen, trösten und das Leben feiern. Damit das gelingt, sind viele Menschen tätig. Wir sind beschenkt mit Kirche und Gemeinderäumen. Hier stellen wir Ihnen vor, wo auch Sie sich beteiligen können. Oder Sie sind einfach dankbar und falten die Hände für reiches Engagement.

**Küsterdienste im Gottesdienst und zu Kasualien (Beerdigungen, Hochzeiten)**

**Inhalte:** Aufschließen, Glocken läuten, Abendmahl und Taufe vorbereiten, Leute begrüßen und verabschieden, Mikroanlage bedienen, Kollekte sammeln und zählen, AnsprechpartnerIn sein

**Zeitaufwand:** in der Regel sonntags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Kasualien auch am Samstag, in Absprache

**Kontakt:** Nicole Barczyk (n.barczyk@andreaskirche-erfurt.de)

**LektorInnen im Gottesdienst**

**Inhalte:** Lesungen in den Gottesdiensten halten und, wer möchte, Abendmahl austeilen

**Zeitaufwand:** nach Absprache, sonntags 9.30 bis 11.00 Uhr.

**Kontakt:** Anne Rademacher, über das Gemeindebüro

**Kindergottesdienst (KiGo) für Vorschul- und Grundschul Kinder**

**Inhalte:** dabei sein und unterstützen bis zur eigenverantwortlichen Gestaltung. Weiterbildungen werden angeboten.

**Zeitaufwand:** abwechselnd im Team, ca. alle 4 bis 6 Wochen, sonntags 9.00 bis 11.30 Uhr, dazu eigene Vorbereitungszeit

**Kontakt:** Hedda Hillermann, Pfarrerin Schlemmer, über Gemeindebüro

**Minikirche (für Kinder bis zum Schulbeginn)**

**Inhalte:** Dabeisein und Unterstützen bis zur eigenverantwortlichen Gestaltung. Weiterbildungen werden angeboten.

**Zeitaufwand:** samstags 6-mal im Jahr, 9.00 bis 12.00 Uhr, dazu eigene Vorbereitungszeit

**Kontakt:** Hedda Hillermann, Pfarrerin Schlemmer, über Gemeindebüro

**Offene Kirche**

**Inhalte:** als KirchenhüterIn die Kirche aufschließen, je nach eigenem Ermessen kleine Führungen und Offenheit für Gespräche mit BesucherInnen.

**Zeitaufwand:** in der Regel je zwei Stunden, wöchentlich, an festen Tagen oder nach eigenem Ermessen

**Kontakt:** Ursula Werner, über Gemeindebüro

**Garten-Plätzchen**

**Inhalte:** In den Sommermonaten wird zur Begegnung in den Gemeindegärten eingeladen. Lesen, sich vorlesen lassen, Kaffee oder Tee kochen und trinken, Plätzchen genießen, reden



**Zeitaufwand:** 14tägig donnerstags in den Sommermonaten, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Absprache

**Kontakt:** Angela Schwarz, über das Gemeindebüro

### **Kirchgartenpflege**

**Inhalte:** Ab nächstem Jahr braucht der neu eingerichtete kleine Kirchgarten Pflege, viel Wasser und hin und wieder einen Wiesenschnitt.

**Zeitaufwand:** je nach Jahreszeit, in Absprache

**Kontakt:** Nicole Barczyk (n.barczyk@andreasgemeinde-erfurt.de)

### **Finanz-Ausschuss/ Bau-Ausschuss**

**Inhalte:** In Ausschüsse des Gemeindegemeinderates (GKR) können jeweils Fachleute hinzuberufen werden.

**Zeitaufwand:** in der Regel monatliche Beratung nachmittags, je nach Projekten Vororttermine mit Firmen oder in Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Verwaltungsamt auch vormittags

**Kontakt:** Finanz-Ausschuss: Johannes Behrens-Türk,

Bau-Ausschuss: Frank Horny, über das Gemeindebüro

### **Nachhaltigkeit**

**Inhalte:** Der neu gegründete Ausschuss des GKR hat einen besonderen Blick für Fragen der Nachhaltigkeit im Leben der Gemeinde.

**Zeitaufwand:** je nach Absprache

**Kontakt:** Dr. Cordelia Steinbrecher, über das Gemeindebüro

### **Öffentlichkeit**

**Inhalte:** Herausgabe des Gemeindebriefes, Pflege der Homepage, Social-Media-Kanäle und/oder, Recherchieren und Schreiben von Artikeln, Ton- oder Videoaufnahmen, Plakate, mehr Kontakt mit Zeitungen und weiteren Medien wird angestrebt.

**Zeitaufwand:** nach Absprache Eigenarbeit von zu Hause, ca. 1,5 Stunden alle 2 Monate zum Absprachetreffen

**Kontakt:** Anke Stahl, anke.stahl@andreasgemeinde-erfurt.de

### **Mitarbeit in Kinder- und Konfirmand-Innengruppen**

**Inhalte:** Unterstützung des Teams, vom Brotbacken, Basteln bis zu inhaltlicher Mitgestaltung in Eigenverantwortung, VerantwortlicheR für Einwerbung und Abrechnung finanzieller Mittel wird gesucht.

**Zeitaufwand:** regelmäßige Anwesenheit bei den 14-tägig stattfindenden Gruppenterminen (ca. 2 Stunden nachmittags), evtl. eigene Vorbereitungszeit, auch Projektmitgestaltung erwünscht

#### **Kontakt für Kindergruppen**

(1.- 5. Klasse): Annette Peschel (annette-peschel@arcor.de)

#### **Kontakt für Konfigruppen**

(6.-8. Klasse): Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer

#### **Kontakt für junge Teamer:**

Jonathan Lerche (jonathan.lerche@evangelischejugenderfurt.de)

## **Telefonseelsorge – Beirat**

**Inhalte:** Die Andreaskirche unterstützt die organisatorische Arbeit im Beirat.

Weitere Informationen auf Seite 11.

## **Andreasstiftung**

**Inhalte:** Als unselbständige Stiftung direkt mit der Andreaskirche verbunden unterstützt die Stiftung die inhaltliche Arbeit (besonders die Jugendarbeit) und weitere Projekte in der Kirche finanziell; Organisation von Benefizveranstaltungen bzw. -aktionen.

**Zeitaufwand:** Treffen in Absprache

**Kontakt:** Prof. Hans-Wolfgang Kölmel, über Kirchendirektorat

## **Besuchsdienste**

Zur Tauf Erinnerung (Kinder bis Schulbeginn) und zu hohen Geburtstagen

**Kontakt:** Pfarrer Friedemann Büttner (friedemann.buettner@web.de)

## **GemeindebriefausträgerInnen**

**Inhalt / Zeitaufwand:** in der Regel alle 2 Monate, nach eigenen Möglichkeiten straßenweise Verteilen der Gemeindebriefe

**Kontakt:** Pfarrer Friedemann Büttner (friedemann.buettner@web.de)

## **Kirchenmusikalische Gruppen**

Flötenkreis, Instrumentalkreis, Chor, SeniorInnen Singkreis: regelmäßige Probentermine,

zur eigenen Freude und zum Lob Gottes im Gottesdienst

**Kontakt:** Kantor Andreas Strobelt (strobelt.andreas@hotmail.com)

## **KreuzBand**

wöchentliche Probentermine, ca. 8-mal jährlich musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

**Kontakt:** Holger Mühlig (info@kreuzband)

## **Vereine in den Räumen und in Zusammenarbeit mit der Andreaskirche:**

### **Der GroßelternDienst Erfurt e.V.**

Ansprechpartner für Wunschgroßeltern, Alleinerziehende und junge Familien. Der Verein vermittelt und begleitet die Kontakte zueinander.

**Zeitaufwand:** Nach Absprache

**Kontakt:** Helga Marion Hoyme (info@der-groeselderndienst-erfurt.de)

Homepage: [www.der-groeselderndienst-erfurt.de](http://www.der-groeselderndienst-erfurt.de)

### **Sempers e.V. –**

#### **Senioren mit Perspektive**

Eine christlich-soziale Initiative, die sich für ein sinnvolles und gemeinschaftliches Leben im Alter engagiert.

**Inhalt:** Besuche bei älteren Menschen, Gespräche, Spaziergänge

**Zeitaufwand:** je nach Absprache

**Kontakt:** Petra Bischoff (sempers-erfurt@web.de)

Homepage: [www.sempers.org](http://www.sempers.org)

**Herzliche Einladung  
zum Reinschnuppern, Dabeisein  
und Mitmachen!**

**Ihr Team der Andreaskirche**



Bildrechte bei TS Erfurt

**TelefonSeelsorge: 0800 1110111 oder  
0800 1110222**

Wussten Sie schon, ...

- ...dass die TelefonSeelsorge-Stelle hier in Erfurt in diesem Jahr ihr **30jähriges Jubiläum** feiert?
- ...dass bis heute ca. **600 Ehrenamtliche** aus Erfurt und dem Umland am Telefon anderen Menschen zugehört und ihnen beigestanden haben?
- ...dass die TelefonSeelsorge ein ökumenischer Verein ist, in dem auch **unsere Kirchengemeinde Mitglied** ist?
- ...dass im Jahr 2021 in der TelefonSeelsorge **8.627 Anrufe** eingingen?
- ...dass die **hauptsächlichen Themen** am Telefon Einsamkeit, Isolation, familiäre Beziehungen, sowie psychische und körperliche Erkrankungen waren?
- ...dass man mit der TelefonSeelsorge auch **chatten** kann?
- ...dass es einen **Informationsabend** zur Arbeit der TelefonSeelsorge und zur ehrenamtlichen Mitarbeit gibt am **Mittwoch, den 16.11.22, 18 Uhr im Gemeindesaal von St. Wigbert (Regierungsstr.)**

Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V.

Postfach 800 139

99027 Erfurt

Geschäftsstelle: Tel. 0361 5621620

E-Mail [telefonseelsorge.ef@t-online.de](mailto:telefonseelsorge.ef@t-online.de)

[www.telefonseelsorge-erfurt.de](http://www.telefonseelsorge-erfurt.de)

## GOTTESDIENSTE IN DER ANDREASKIRCHE

---

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der Website oder durch Anruf im Gemeindebüro. Es gelten die jeweiligen Infektionsschutzbestimmungen.



Kindergottesdienst:  
sonntags, 10 Uhr,  
gemeinsamer Beginn  
in der Kirche

---

### Monatsspruch Oktober 2022:

*Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offb 15,3*

---

Samstag, 1. Oktober	10.00 Uhr	<b>MiniKirche zum Erntedankfest mit Taufe</b> MiniKirchen-Team Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit
Sonntag, 2. Oktober	10.00 Uhr	<b>16. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst in einfacher Sprache zum Erntedankfest mit Kreuzband</b> Pfarrer Büttner Kollekte: Brot für die Welt – Erntedank 2022
Sonntag, 9. Oktober	18.00 Uhr	<b>17. Sonntag nach Trinitatis: Abendgottesdienst mit Chor</b> Pfarrerin Schlemmer und Team Kollekte: Posaunenwerk der EKM
Sonntag, 16. Oktober	10.00 Uhr	<b>18. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst</b> Gast Kollekte: Andreaskirche
Sonntag, 23. Oktober	10.00 Uhr	<b>19. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst</b> Gast Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland: Seniorenarbeit
Sonntag, 30. Oktober	10.00 Uhr	<b>20. Sonntag nach Trinitatis: Gottesdienst mit Abendmahl</b> Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer Kollekte: Mitteldeutsches Bibelwerk

---

## GOTTESDIENSTE IN DER ANDREASKIRCHE

---

Montag,  
31. Oktober

**Reformationstag: kein Gottesdienst in der Andreaskirche**

Einladung zum Reformationsgottesdienst mit Bach-Kantate „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ um 9.30 Uhr in die Augustinerkirche

---

### Monatsspruch November 2022:

*Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!* Jes 5,20

---

Sonntag,  
6. November

10.00 Uhr

**Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres: Gottesdienst in einfacher Sprache, Beginn der Friedensdekade**

Pfarrer Büttner

Kollekte: CVJM Thüringen e. V.

---

Sonntag,  
13. November

10.00 Uhr

**Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: Akademischer Gottesdienst**

Pfarrer Dr. Andreas Fincke,

Predigt: PD Dr. Bettina Hollstein, Geschäftsführerin des Max-Weber-Kollegs für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Universität Erfurt

Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland: Unterstützung des Familiennachzugs von Flüchtlingen

---

Mittwoch,  
16. November

18.00 Uhr

**Buß- und Betttag**

PfarrerIn Schlemmer mit KonfirmandInnen

Kollekte: Kirchenkreis Erfurt

---

Samstag,  
19. November

10.00 Uhr

**MiniKirche „Leb wohl, lieber Dachs“**

PfarrerIn Schlemmer und Team

Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit

---

Sonntag,  
20. November

10.00 Uhr

**Letzter Sonntag des Kirchenjahres, Ewigkeitssonntag: Gottesdienst mit Abendmahl**

PfarrerIn Schlemmer

Kollekte: Andreaskirche

14.00 Uhr

Posaunenchor auf dem Hauptfriedhof

14.30 Uhr

Andacht auf dem Hauptfriedhof

PfarrerIn Schlemmer

---

## GOTTESDIENSTE IN DER ANDREASKIRCHE

---

Samstag, 11.00 Uhr **Andacht zur Eröffnung des Adventsmarktes mit Kinderchor**  
26. November  
Pfarrerin Schlemmer

---

Sonntag, 10.00 Uhr **1. Advent: Gottesdienst mit Chor**  
27. November  
Pfarrerin Schlemmer  
Kollekte: Arbeit der Bahnhofsmission und mit wohnungslosen Menschen

---

Sonntag, 10.00 Uhr **2. Advent: Gottesdienst in einfacher Sprache**  
4. Dezember  
Pfarrerin Schlemmer  
Kollekte: Kirchenkreis Erfurt

---

## ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

in den Senioren- und Pflegeheimen in unserem Gemeindegebiet:

---

**Diakonie-Seniorenzentrum  
Andreashof**  
Große Ackerhofgasse 14,  
jeden Dienstag,  
16.00 Uhr

**DRK Senioren- und Pflegeheim  
„Albert Schweitzer“**  
Warschauer Straße 12  
jeden 2. Dienstag im Monat,  
10.00 Uhr

**VAMED-Heim am Nordpark**  
Baumerstrasse 19,  
jeden 2. Mittwoch im Monat,  
9.30 Uhr



## „KIRCHE [...] IST NICHT NUR EIN GOTTESHAUS, SONDERN AUCH EIN RAUM ZUR BEGEGNUNG“

*Antworten von Menschen zum  
Thema Kirche*

---

Auch im Kirchenkreis Erfurt und in der Andreaskirche treten Menschen aus der Kirche aus. Uns Verantwortliche, in Beruf und Ehrenamt, schmerzt das und wir suchen nach Gründen. Wir fragen aber auch: Wozu braucht es Kirche? Was ist mir an Kirche wichtig?

Bei diesen Fragen schwingt immer die Doppeldeutigkeit des Begriffes Kirche/Ekklesia mit. Kirche ist zum einen Institution mit Schwächen und Chancen. Zugleich ist Kirche ein geistlicher Begriff mit der Vorstellung, als „Versammlung der Glaubenden“, als „Körper des Messias“ zu leben.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte in seiner Rede zur Eröffnung des Katholikentages am 25.5.2022: „Die Würzburger Synode hat 1975 formuliert: ‚Die Welt braucht keine Verdoppelung ihrer Hoffnungslosigkeit durch Religion.‘ Sie braucht, füge ich hinzu, auch keine Verdoppelung ihrer säkularen Glücksversprechen. Sie braucht Orientierung über das Heute hinaus. Sie braucht Verantwortung für die Schwachen. Sie braucht das praktische Beispiel der Nächstenliebe – auch wenn sie etwas kostet; der Heilige Martin hat uns Beispiel gegeben. Und sie braucht das Zeugnis eines Glaubens, dessen Zuversicht immer noch ein Stück größer ist als Verzweiflung, dessen

Hoffnung immer ein Stück größer ist als Verzweiflung.“

Diesmal haben wir, Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer und Anke Stahl, Menschen in und um die offene Andreaskirche gefragt:

### **Wozu braucht es Kirche? Was ist mir an Kirche wichtig?**

Um Türen zu öffnen! Die eigene „Herzenstür“ öffnen können für Gott. Dafür lesen wir in der Schrift (der Bibel), reden und ringen miteinander um gutes Verstehen und wie damit zu leben und zu sterben geht. In dieser gemeinsamen Arbeit für Gott öffnen wir uns zugleich füreinander und für alles Leben in der Schöpfung. Das gelingt nicht ganz allein mit dem eigenen Glauben. Dafür braucht es viele – eben Kirche!

*Pfarrerin Ruth-Elisabeth Schlemmer*

Für die Gemeinschaft, gegen die Einsamkeit, für gute Gespräche.

*Gemeindemitglied,  
Besucherin des Gartencafés*

Ich bin damit aufgewachsen, mit Kirche – und mir würde sonst etwas fehlen. Wichtig sind mir, Gottes Wort zu hören und die Musik in der Kirche.

*Gemeindemitglied*

Gemeinschaft ist mir wirklich wichtig. Das Zusammengehörigkeitsgefühl. Man hat eine Basis, einen Nenner. Menschen, die zur Gemeinde kommen, sind Leute, die ähnlich denken und fühlen wie ich.

*ehrenamtliche Mitarbeiterin*

Man kann Leute, die man schon lange, von früher kennt, hier wieder treffen, das finde ich sehr schön. Ich bin hier getauft und konfirmiert worden und fühle mich dem Ganzen verbunden. Ich mag den Chor, die Leute, gute Gespräche, Kontakte. Ich finde, Kirche hat da auch irgendwie eine Funktion, dieses menschliche Untereinander zu kitten, zu praktizieren, was sonst oft fehlt.

*Besucherin des Gartencafés*

Kirche ist ein Haus, was ziemlich sicher ist, Jahrhunderte. Es ist nicht nur ein Gotteshaus, sondern auch ein Raum zur Begegnung. Und ein Ort, wo man sagen kann, was man Schlechtes getan hat. Dort kann man Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Geburtstage feiern. Wenn man Sch... gebaut hat und es den Eltern nicht sagen will, kann man in die Kirche gehen und mal beten. Wenn man ausgetreten ist, kann man das nicht mehr, man hat dann kein Vertrauen mehr z. B. zu Gott oder so.

*Konfirmandin 2022*

Ich fühle mich in Kirchen immer ein bisschen unwohl. Das hat ein bisschen mit meiner Lebenseinstellung zu tun. Aber es ist schon schön, was früher geschaffen wurde und dass es heute noch existiert, und von daher ansehenswert.

*Kirchenbesucherin*

Ich finde die Frage doof. Wir gucken uns gerne Kirchen an und glauben auch an gewisse Sachen. Jeder braucht seinen Glauben, aber nicht jeder braucht so ein Haus.

*Kirchenbesucherin*

Kirche braucht es, um all die Dinge zu erhalten, die die Gesellschaft zusammenbringen und die uns bisher bewahrt haben vor dem letzten Abgrund.

Wir sind als evangelische Kirche in Deutschland so reich: Soviel engagierte Menschen als MitarbeiterInnen und im Ehrenamt, starke diakonische Stätten vom Krankenhaus bis zu Behinderteneinrichtungen, große Kirchenmusik mit breiter Beteiligung von Jung bis Alt, Bildungsmöglichkeiten vom Kindergarten bis zur Schule, in den Gemeinden, als Weiterbildungen, Kontakt zu Universitäten und wissenschaftlichem Denken, eine Kultur der Diskussion über ethische Fragen, Kunst und Kulturangebote in großen schönen Räumen und noch so viel mehr. Es braucht Kirche, damit wir nicht in absoluter Gedankenlosigkeit und Frechheit versinken. Es muss immer wieder Leute geben, die dann sagen: ‚Aber!‘ Kirche ist ein Zusammenschluss von ganz nackigen Tatsachen wie Verwaltung bis hin zu seelsorgerlichen Gesprächen mit Sündenvergebung.

*Gemeindemitglied, 85 Jahre*

Für mich ist Kirche einfach Erinnerung. Also ich bin nicht kirchlich, aber ich gehe gerne in Kirchen, ich guck's mir gerne an, es ist irgendwie so beruhigend. Und es sind alte Überlieferungen, die man auch wertschätzen sollte. So sehe ich Kirche.

*Kirchenbesucherin*

Ich bin absolut nicht kirchlich erzogen, aber ich würde an keiner vorbeigehen, die offen ist. Die Kirche ist ein Ort der Stille, um mal in mich zu gehen.

*Kirchenbesucherin*





Foto: A. Stahl

Menschen: junge Leute, Ehrenamtliche, Pfarrerinnen. Und Disco und Abendmahl und Weihnachten, alles, was man eben so braucht.

*Gemeindemitglied, 56 Jahre*

Kirche ist auf alle Fälle wichtig! Es ist ein Gegenpol zur Gesellschaft, die immer radikaler, ungerechter wird. Der Auftrag der Kirche ist, Glaube zu vermitteln aber auch das Soziale ins Blickfeld zu nehmen. *Touristen aus Bad Kreuznach*

Wir wollen gerne auch Sie fragen:

Was ist Ihnen an Kirche wichtig?

Wozu braucht es nach Ihrer Meinung Kirche?

Denken Sie für sich im Stillen darüber nach oder machen Sie den nächsten Schritt und schicken Sie uns Ihre Antworten, gerne auch anonym oder in Stichpunkten an [gemeindebrief@andreasgemeinde-erfurt.de](mailto:gemeindebrief@andreasgemeinde-erfurt.de) oder als Brief an die Andreasgemeinde.

## ZWEI KLEINE KIRCHENTÜREN

Kennen Sie die beiden kleinen Türen in der Andreaskirche? Eine davon führt unsere KirchenbesucherInnen direkt in den Hof. Denn von dort aus können jetzt gemütliche „Garten-Plätzchen“ entdeckt werden.

Wer hat es bemerkt? Diese kleine Tür – wie auch die kleine Seitentür zur Webergasse – haben im Laufe des Sommers neue Farbe bekommen.

Herzlichen Dank an die beiden SpenderInnen!



Fotos: N. Barczyk

## „BREITE DEINE WEITEN FLÜGEL ...“

*Mit Musik durchs Kirchenjahr (Teil 5)*

---

Liebe Gemeindeglieder,  
in diesem Beitrag schreibe ich erneut über „Mit Musik durchs Kirchenjahr“. Damit endet dieser Zyklus, mit dem ich Sie ein Jahr lang begleiten und informieren durfte. Ich blicke dankbar auf das Jahr zurück, auch wenn durch die erneuten Corona-Beschränkungen die Kirchenmusik wieder mal zeitweise nur eingeschränkt möglich war.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen bedanken, die in dieser Zeit mitgeholfen haben, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten. Neben einigen Mitgliedern unseres Chores möchte ich hier namentlich Frau Antje Jestädt erwähnen. Mit ihr habe ich in einigen Gottesdiensten schöne Arien für Alt und Orgel aus Kantaten von Johann Sebastian Bach musizieren dürfen. Seit Mitte April konnten wir uns dann wieder im Chor, im Flötenkreis, im Orchester, in der Kreuzband und im Senioren-Singkreis treffen und ich habe gespürt, wie wichtig das allen war. Die genannten Gruppen mu-

## RÜCKBLICK AUF 20 MINUTEN ORGELMUSIK 2022

---

Die 20 Minuten Orgelmusik findet letztmalig am Dienstag, 4. Oktober um 17.00 Uhr statt. An dieser Stelle allen ganz herzlichen Dank, die diese Reihe musikalisch und geistlich mitgestaltet haben: Barbara Roch, Ute Dietrich und Wolfgang Roch. Wir konnten – auch

sizieren auch regelmäßig in Gottesdiensten. Der Chor z.B. wird erstmalig im Abendgottesdienst am 9. Oktober singen. Es gibt ja so viele schöne Abendlieder, die wir aber natürlich nicht am Sonntagvormittag singen können. Bleiben Sie der Kirchenmusik auch weiterhin gewogen!

Ich grüße Sie sehr herzlich mit einem schwedischen Abendlied aus dem BUGA-Chorheft 2021.

*Ihr Kantor Andreas Strobelt*

1. Breit deine weiten Flügel,  
o Christe, über mich  
und lass mich still verweilen  
bei dir und bitten dich:  
Bleib du mein Ruh' und Stärke,  
die Weisheit und mein Rat  
und lass mich alle Tage  
erfahren deine Gnad.

2. Nimm von mir meine Lasten  
und was mir raubt den Mut  
und richte meine Sinne auf das,  
was neu und gut.  
Behalt in deiner Pflege  
uns alle, Groß und Klein  
und lass uns ruhn im Frieden,  
bis um die Nacht wird sein.

durch bessere Werbung – eine erfreuliche Steigerung der Besucherzahlen feststellen: es waren durchweg 25 bis 30 Zuhörer\*innen gekommen. Die Reihe wird auf jeden Fall 2023 fortgesetzt!

*Kantor Andreas Strobelt*



Foto: R. Haering

## „ADE, DU SCHÖNE KINDERGARTENZEIT!“

---

... das sagten (und sangen) unsere 22 Vorschulkinder zum Zuckertütenfest am 13. Juli 2022. Drei Erzieherinnen hatten gemeinsam mit Pfarrerin Schlemmer einen Gottesdienst vorbereitet, in welchem die Kinder auch Gottes guten Segen für ihren Weg ins Schulleben erhal-

ten haben. Gottes Zuspruch „Ich bin bei Dir und behüte Dich“ soll sie auf ihrem Weg begleiten. Der Gottesdienst und die anschließende Feier fanden auf dem neu gestalteten Innenhof des Kindergartens statt. Die Vorschulkinder durften sich auch über eine prall gefüllte Zuckertüte freuen. Ein gemeinsames Abendessen mit Eltern, Großeltern und Erzieherinnen und Erziehern rundete das gelungene Fest ab.

Wir wünschen allen Schulanfängern und Schulanfängerinnen sowie ihren Familien ein gesegnetes erstes Schuljahr!

*Jasmin Kramer und das Team des  
Evangelischen Moritzkindergarten*



Fotos: J. Kramer

## „UND WAS FÜR EIN STERN ES WAR“

*Karl Ove Knausgård's Roman*

*„Der Morgenstern“*



*Bild: Luchterhand-Verlag.*

*Karl Ove Knausgård: Der Morgenstern.*

*Aus dem Norwegischen von Paul Berf.*

*Luchterhand, München 2022.*

*896 Seiten, 28 Euro.*

Plötzlich steht da am Himmel deutlich dieser Stern, wo sonst keiner war. Können Sie diese Vorstellung, wenn Sie sie hier lesen, von der Geschichte trennen, die uns direkt an die Krippe zu Bethlehem führt? In einer von mehreren Rezensionen zu dem Roman „Der Morgenstern“ habe ich gelesen, dass sein Autor Karl Ove Knausgård der bedeutendste lebende Schriftsteller Norwegens sei, dass seine Fans überall auf der Welt seine oft monumentale Schreibweise schätzten und dass er in seinem neuen Werk auslote, was

passiert, wenn man von dem Stern, der plötzlich am Himmel steht, in einem rein weltlichen Zusammenhang erzählt. Das brachte ihm einen Platz auf meiner Leseliste ein und führte zu dem Angebot an die Redaktion des Gemeindebriefs, dass ich nach der Lektüre mal einen Roman in unserer losen Reihe von Buchvorstellung aufnehmen könnte.

890 Seiten später war ich mir, am Ende des Buches angelangt, nicht mehr ganz so sicher, ob es als Empfehlung in einen Gemeindebrief passt. Keine Frage: Der Text hat mich gefesselt, weil ich Literatur mag, die mit wechselnden Perspektiven arbeitet und in der es gelingt, von nur zwei Tagen aus dem Leben ganz unterschiedlicher Menschen zu erzählen – mit tiefen Einblicken in ihr Denken, ihre alltäglichen Probleme aber auch in ihre existenziellen Herausforderungen. Die gelegentlich drastische Darstellung von Gewalt und das Auftreten einer monströsen Vogelgestalt sowie anderer Merkwürdigkeiten ist für mich nicht gerade Bedingung für einen gelungenen Lesegenuss, mag aber dem Freund des Thrillers Unterhaltung bieten. Ungewöhnlich ist das Hinübergleiten dieser fiktionalen Handlungen in ein philosophisches Essay über den Tod.

Warum berichte ich hier trotzdem von Karl Ove Knausgård's Roman „Der Morgenstern“? Unser Schwerpunkt „Wozu Kirche?“ ließ mich doch noch einmal zu dem dicken Wälzer greifen. Ohne Religion, Kirche und Glaube kommt er nämlich auch nicht aus – weder in den erzählenden noch in den philosophierenden Passagen. Eine der Figuren, in deren Perspektive sich die Lesenden begeben, ist die Pfarrerin Kathrine. Sie wirkt an einer

Neuübersetzung der Bibel in das Norwegische mit und als sie von einer Arbeitstagung zurückkehrt, spürt sie plötzlich, dass sie dringend eine Pause von ihrem Alltag und ihrer Arbeit braucht. Es führt sie ihr Weg deshalb nicht direkt zu Ehemann und Kinder, sie bucht sich noch für eine Nacht in ein Hotel ihres Heimatorts ein und verbringt die Zeit bis zu ihrer herausgeschobenen Rückkehr mit Nachdenken über das eigene Leben und mit der Angst, in ihrem Versteck erkannt zu werden. Am nächsten Morgen beerdigt sie einen Mann ohne Familie und Freunde, von dem sie aber sicher ist, dass sie mit ihm noch am Tag zuvor im Aufzug des Tagungsortes aneinandergeraten war. Hier spielt wieder das Rätselhafte eine Rolle. Entscheidend ist, dass der Autor als Figur einen Menschen der Kirche in seinen Roman über den neuen Stern und seine Wirkung auf die Welt einführt. Er kommt daran nicht vorbei. Leider scheint

mir dieser Handlungsteil zum Schluss hin nicht genügend auserzählt.

Am Ende stehen eher der Journalist Jostein, seine Recherchen über den brutalen Mord an den jungen Mitgliedern einer Metall-Band, seine Frau Turid sowie der Literaturprofessor Arne im Mittelpunkt der wechselnden Handlungsstränge – alles unter dem Schein des neuen Sterns. Arne ist befreundet mit dem Philosophen Egil und in dessen langen Ausführungen sehen wir es auch noch einmal: Über den Tod und die Toten lässt sich nicht reden, ohne dem Glauben der Menschen und dessen Entwicklung Raum zu geben.

Deswegen bleibt mir nach der Lektüre trotz vieler offener Fragen eine Gewissheit: Ohne Kirche und Glauben lässt sich die Geschichte vom Morgenstern nicht erzählen. Aus unserem Denken und unserem Leben können wir sie nicht einfach ausradieren.

*Roy Dieckmann*

## **ADVENTSMARKT – ALLE JAHRE WIEDER**

---

Die Hoffnung stirbt zuletzt – also hoffen wir, dieses Jahr wieder einen Adventsmarkt auf die Beine stellen zu können.

Geplant ist Samstag, der 26. November 2022 und wenn alles klappt, wieder mit Glühwein, Kaffee, Tee und Plätzchen, Stöbern nach netten Kleinigkeiten zum Verschenken, Begegnungen, Musik ... Wie zu jedem Adventsmarkt sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Weihnachtliche Basteleien, Marmeladen, Gestricktes, Gebackenes, Getöpferes, Gemaltes

– der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wir freuen uns über Ihre Gaben, die vorher im Gemeindebüro abgegeben werden können. Vielleicht haben Sie aber auch Lust, den Verkaufsstand zu betreuen oder im Kirch-Café mitzumachen? Wir freuen uns über viele helfende Hände im Vorfeld oder direkt vor Ort. Zur Eröffnung des kleinen Marktes sowie der Weihnachts-Buch-Ausstellung ist eine Andacht mit Kinderchor um 11.00 Uhr in der Andreaskirche geplant.

*Ich bin dabei – Ihre Angela Schwarz*

## BÜCHER, BÜCHER, BÜCHER – UND WEIHNACHTEN

Bücher zum Lesen, Anschauen, Blättern, Schmökern, Staunen – nachdem es letztes Jahr coronabedingt nicht stattfinden konnte, wollen wir in diesem Jahr einen neuen Anlauf für eine

### Weihnachts-Buch-Ausstellung

wagen – wieder in der Adventszeit im kleinen Gemeindesaal. Wie schon zur Krippen- und Adventskalender-Ausstellung bitten wir um Leihgaben: Alte Weihnachtsbücher aus der Kindheit oder lustige Cartoons, Kinder-, Bastel-, Back-, Lieder-, Geschichtenbücher, die sich auf die Advents- und Weihnachtszeit beziehen.

Geplant sind zwei Bereiche: ein reiner Ausstellungsteil mit wertvollen Einzelstücken und eine gemütliche Sitzecke mit Büchern zum Blättern und Schmökern. Wir nehmen Ihre Leihgaben gerne bis zum Ewigkeitssonntag, 20. November 2022 im Gemeindebüro an. Bitte mit Namen versehen und bei besonderen Stücken einen Zettel reinlegen: „Nur Ausstellung“. Geplant ist die „Bücherstube im Advent“ vom Adventsmarkt bis zum 3. Advent (26.11. – 11.12.2022), jeweils Donnerstag bis Sonntag, von 14.00 bis 16.30 Uhr. Und wer könnte evtl. einen Nachmittag die Ausstellung mit beaufsichtigen? Kontakt über das Gemeindebüro oder Angela Schwarz



## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

---

Info vom 7. Juli:

Vom 1.–30. September gibt es in der Gemeinde eine Gemeindepraktikantin, also eine Theologiestudentin, die im Rahmen ihres Studiums Gemeindepraxis schnuppert.

In der Sitzung am 1. September 2022 hat der GKR die Jahresrechnung für das Jahr 2021 beschlossen. Das Haushaltsjahr 2021 endete mit einem Überschuss von rund 15.000 €. Der Betrag geht in die Rücklagen.

Der GKR hat Beschlüsse gefasst zur Turmsanierung. Zwar gab es in der Vergangenheit mehrere Einzelmaßnahmen wie z. B. einen innen eingebauten Netzschutz gegen lose Steine. Jetzt ist jedoch eine grundlegende Sanierung erforderlich. Dazu wurde eine Kostenplanung erstellt, die der GKR bestätigt hat. Es wird mit Kosten von rd. 150.000 € gerechnet. Zur Finanzierung werden verschiedene Förderanträge gestellt. Zudem setzen wir Rücklagen aus dem eigenen Haushalt ein. Auch Spenden für diese Arbeiten sind willkommen.

## FÜRBITTEN

---

*Trotz allem bleibe ich immer bei Dir.  
Du hast meine rechte Hand ergriffen.  
Nach deinem Plan leitest du mich  
und nimmst mich danach in Würde an.*  
Psalm 73, 23f

**Ein herzliches Dankeschön an alle  
Austräger\*innen!**

Den Gemeindebrief künftig per Mail bekommen? Bestellung per Mail an [andreasgemeinde-erfurt@t-online.de](mailto:andreasgemeinde-erfurt@t-online.de)

Die nächste Ausgabe erscheint Ende November 2022.



Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen siehe [www.andreasgemeinde-erfurt.de](http://www.andreasgemeinde-erfurt.de)

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

---

**Täglich, 13.00 -17.00 Uhr**  
Offene Kirche, noch bis  
zum 31. Oktober

**1. Oktober, 10.00 Uhr**  
Minikirche mit Taufe

**4. Oktober, 17.00 Uhr**  
20-minütige Orgelmusik  
(letztes Mal)

**6. Oktober, 17.00 Uhr**  
Garten-Andacht

**13. Oktober, 17.00 Uhr**  
Gemeinsamer Abschluss  
Garten-Andacht und  
Garten-Plätzchen im  
Kirchgarten

Sonntag, 30.10., 17 Uhr,  
Vitikirche Gispersleben:  
Orgelmusik zum  
Reformationsfest mit  
Kantor Andreas Strobelt

**19. November, 10.00 Uhr**  
Minikirche „Leb wohl  
lieber Dachs“  
Pfarrerin Schlemmer  
und Team

**26. November, 11.00 Uhr**  
Eröffnung Adventsmarkt

**6. Dezember, 15.00 Uhr**  
SeniorInnen-Adventsfeier

## GRUPPEN IN ANDREAS

---

**Chor**  
mittwochs, 19.30 Uhr

**Instrumentalkreis**  
dienstags, 18.30 Uhr

**Senioren-Singkreis**  
mittwochs, 10.00 Uhr  
5. 10./ 2.11./ 16.11./ 7.12.

**Hauskreis I:**  
donnerstags, 15.00 Uhr  
6.10./3.11./8.12.

**Hauskreis II**  
donnerstags, 19.30 Uhr  
20.10./17.11./8.12.

**Bibel-Lesen**  
Dienstags, 10.00 Uhr  
4.10./8.11.

**„Die Neugierigen“**  
dienstags, 15.00 Uhr  
18.10./15.11.

**„Kochen - Essen - Sich  
begegnen“**  
dienstags, 17.30-21.00 Uhr,  
11.10./25.10./8.11./22.11.  
/13.12.

**KINDER- & TEENIE-  
GRUPPEN** 14-tägig  
(nicht in den Ferien)

---

**KinderArche**  
(1.+2. Klasse)  
donnerstags, 16.00 Uhr  
6.10./3.11/17.11/1.12.

**Christenlehre Mädchen**  
(3.-5. Klasse)  
montags, 16.30 Uhr  
10.10./7.11./14.11./28.11.

**Christenlehre Jungen**  
(3.-5. Klasse)  
dienstags, 16.30 Uhr  
4.10./1.11./15.11.29.11.

**Minikonfi und Vorkonfi**  
mittwochs 17.00-18.30 Uhr  
(gemeinsam bis 12.10.)  
2.11./16.11./30.11./14.12.  
(evtl. Gruppenteilung nach  
Absprache)

**JUGENDGRUPPEN**  
wöchentlich

---

**Konfigruppe**  
mittwochs, 17.00 Uhr

**JG (Junge Gemeinde)**  
mittwochs, 18.00 Uhr

## ORGELKONZERTE IM HELIOS-KLINIKUM:

montags 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr am 10. Oktober / 7. November / 5. Dezember